

Silomais: bis zu 6 % mehr TM in einer Woche !



Diese dritte Untersuchungsreihe hat gezeigt, dass sich die meisten Bestände sowohl im Hinblick auf die Blattentwicklung als auch auf die Körnerreife deutlich weiterentwickelt haben. Der optimale Zeitpunkt zum Silieren wurde auf einigen Parzellen erreicht oder wird in Kürze erreicht werden. Wachsamkeit ist jedoch geboten, da die Zunahme an Trockenmasse sehr unterschiedlich ausfällt.

Die Körner reifen

Zwischen den ersten beiden Probenentnahmen Ende Juli und Anfang August hatten sich die Maisbestände unterschiedlich, aber schneller als erwartet entwickelt. Trotz der überall heißen Temperaturen ist die Entwicklung auch in dieser Woche wieder sehr unterschiedlich ausgefallen. **Der Gehalt an Trockenmasse (TM) ist zwischen dem 6. und 13. August durchschnittlich um knapp über 1 bis 6 Prozentpunkte gestiegen. Die Konsistenz der im Korn enthaltenen Stärke nimmt zu, nach der Milchreife Anfang August hat das Korn in dieser Woche eine teigartige bis glasige Konsistenz erreicht. Die Restpflanze hat sich ebenfalls verändert** und im Schnitt ein bis zwei grüne Blätter verloren.

Hinter diesen Durchschnittswerten verbergen sich große Unterschiede. **Manche Bestände, die nur sehr wenige oder gar keine Kolben aufweisen** (wie Herkuli in Zarten), **haben nur knapp einen Prozentpunkt an Trockenmasse** zugenommen, während es bei anderen Sorten einen ordentlichen Anstieg mit bis zu sechs Prozentpunkten TM in einer Woche gab!

Die Häcksler sind im Einsatz

Seit über einer Woche wird auf den meisten zentral und westlich gelegenen Flächen geerntet und auch im Osten des Einzugsgebietes hat die Ernte bereits begonnen. Die Ernte wird noch die nächsten vierzehn Tage andauern. **Der größte Teil der untersuchten Parzellen in unserem Netzwerk kann derzeit siliert werden (bzw. ist schon siliert) und hat das optimale Abreifestadium mit einem Trockenmassegehalt von 32 bis 35 % erreicht.** Die Parzellen, die um 28 % TM aufweisen, könnten ab Mitte nächster Woche siliert werden, wenn man von einer weiteren Zunahme der TM von drei Prozentpunkten diese Woche ausgeht. **Bei den sehr trockenen Maisbeständen (> 35 % TM) müssen die Feldhäcksler entsprechend eingestellt werden und der Mais sollte unten im Silostock eingelagert werden.** Mais im Zwischenfruchtanbau, der nach dem 15. Mai ausgesät wurde und zwischen 19 und 24 % TM aufweist, sollte noch 2-3 Wochen reifen, bevor er siliert wird. Bei Zwischenfrüchten mit mehr als 25 % TM ist es ratsam noch vierzehn Tage zu warten.

Haben die Körner gerade erst die Teigreife erreicht, auch wenn ein Teil der Restpflanze unter dem Kolben schon vertrocknet ist, sollte noch bis nächste Woche mit dem Silieren gewartet werden.

Anhaltspunkte für gelungenes Silieren

1) Das Silo sorgfältig anlegen

- Die Schlepper geben das Tempo beim Silieren vor, nicht der Feldhäcksler!
- Für ein effizienteres Verdichten die Reifen der Silofahrzeuge gut aufpumpen
- Das Siliergut in Schichten von maximal 15-20 cm verteilen
- Den trockensten Mais unten im Silo einlagern, weiter oben mit den noch grünen Maispflanzen abschließen
- Das Silo nach dem Silieren rasch verschließen
- Abdeckplanen guter Qualität verwenden
- Das Silo mit Silosäcken, Planen oder gut erhaltenen Reifen beschweren, aber niemals mit Erde!
- Das Silo gute 3 Wochen verschlossen lassen

Redakteur: Jean-François STREHLER, Laurent FRITZINGER, Jürgen BIEGER

Maisreife - Report



Newsletter Projekt ELENA, LKV-Baden Württemberg, CAA

17. August 2018 - N°3/4 Seiten



2) Die Schnittlänge anpassen

Der Schliff der Messer und die Anordnung der Einzugswalzen spielen eine wichtige Rolle, da der Mais beim Silieren zum Teil schon vertrocknete Pflanzenteile aufweisen kann. **Empfehlenswert ist eine Schnittlänge von 8 bis 10 mm im Trog.** Hat die Gesamtpflanze einen Trockenmassegehalt von über 30 %, ist der Einsatz von Cracker-Walzen notwendig, um die Strukturen der Körner aufzubrechen und zu verhindern, dass sie unverdaut wieder ausgeschieden werden.

Die gegenüberliegende Tabelle gibt die an das jeweilige Futtersystem angepasste Schnittlänge an.

Einsatz einer Fräse	3-5 mm hinzufügen
Einsatz eines Mixsers	1-3 mm hinzufügen
Kraftfutter gesamt > 4 kg pro Kuh	2-4 mm hinzufügen
Keine Fasern	2 mm hinzufügen
Häcksler ohne Vorsatzgeräte	3-4 mm abziehen
TM < 28 %	3-4 mm hinzufügen
TM 28 bis 32 %	1 mm hinzufügen
TM > 40 %	Letzter Schneidedurchgang < 10 mm

Die Ergebnisse

Die folgende Tabelle (S. 4) zeigt die Ergebnisse aller Proben, die Anfang dieser Woche entnommen wurden. Sie sind wieder nach Standort aufgelistet.



Nach der Ernte

1. Warten Sie mindestens drei Wochen oder idealerweise 2 Monate, bis sich das Silo stabilisiert hat, bevor Sie es öffnen (im Elsass bleiben 30 % der Silos weniger als 2 Monate und 10 % weniger als 3 Wochen verschlossen*).
2. Entfernen Sie die Abdeckung in Abhängigkeit von der Witterung schrittweise, denn Regen und eintretende Luft setzen die Gärungsprozesse erneut in Gang.
3. Der Vorschub sollte an der Anschnittfläche mindestens 10 cm/Tag im Winter und 20 cm/Tag im Sommer betragen, wobei die Anschnittfläche mindestens alle drei Tage vollständig erneuert werden sollte (im Elsass liegt die Vorschubgeschwindigkeit in 48 % der Fälle unter 10 cm/Tag*).

* von 60 im Jahre 2017 untersuchten Betrieben im Elsass



Fonds européen de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIÈRES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJEKT

Maisreife - Report

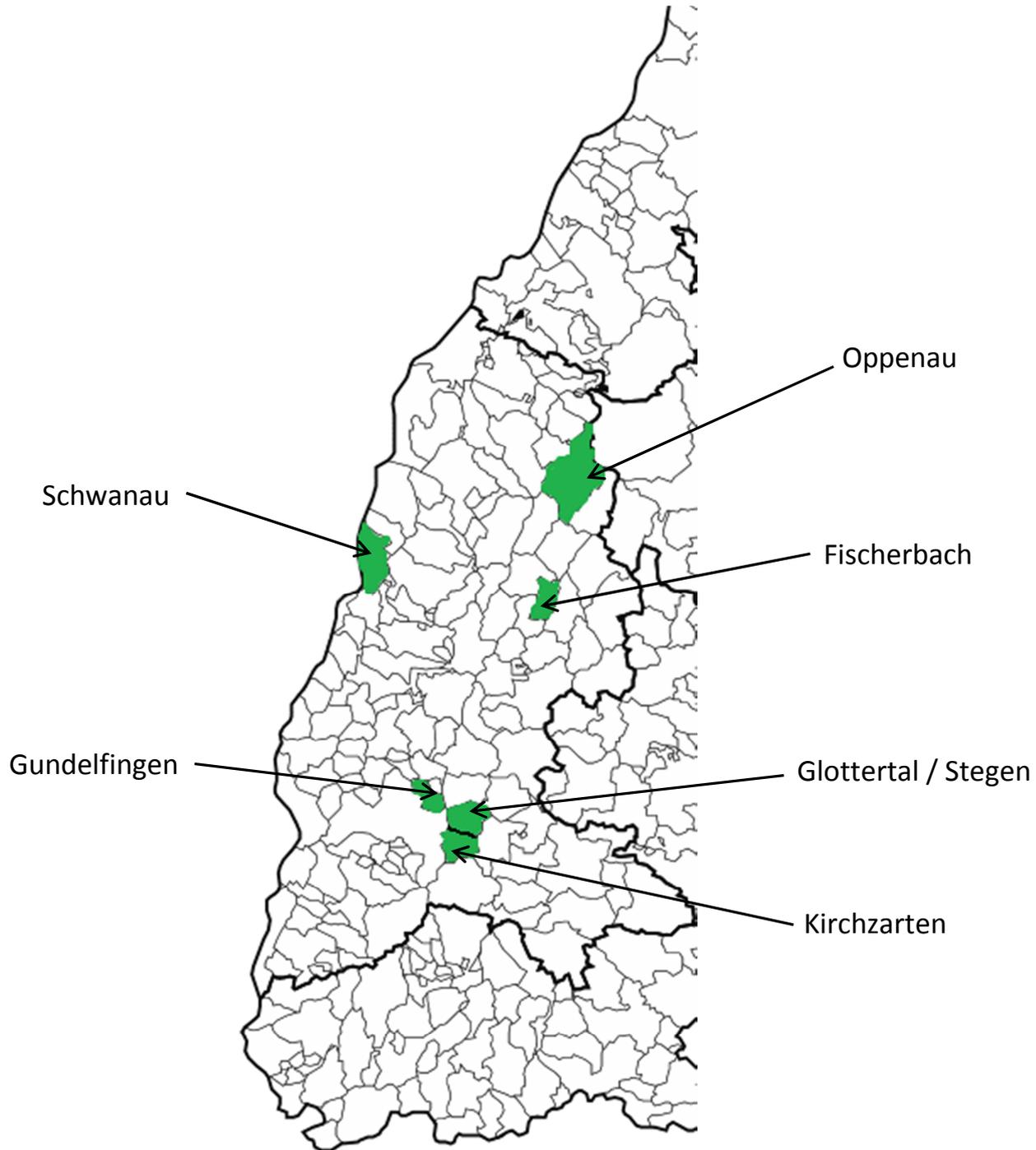


Newsletter Projekt ELENA, LKV-Baden Württemberg, CAA

17. August 2018 - N°3/4 Seiten



Karte mit den Gebieten der Äcker für die Maisreifeermittlung 2018 in Südbaden



Fonds européen
de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIÈRES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJET

Maisreife - Report



Newsletter Projekt ELENA, LKV-Baden Württemberg, CAA

17. August 2018 - N°3/4 Seiten



Ergebnistabelle

Ort	Sorte	Reife- gruppe	Aussaat- datum	Proben vom 13. August 2018	
				% TM	Beobachtungen
Gundelfingen					
Gundelfingen	Palmer	mittelspät	10. Mai	34,1%	milchig, teigig und glasig
Kirchzarten					
Zarten	Herkuli	spät	05. Mai	26,4%	unzureichende Kolbenbildung, alle Blätter trocken
Föhrental	DKC 3939 Dekalb	mittelfrüh	08. Mai	29,4%	milchig, teigig und glasig
Unteres Kinzigtal					
Fischerbach	Scillab Korit	mittelspät	05. Mai		<i>abgeerntet</i>
Fischerbach	Advanta Lorado	sehr früh	05. Mai		<i>abgeerntet</i>
Fischerbach	DKC 3941 Dekalb	mittelspät	08. Mai	28,2%	teigig weich
Fischerbach	Pioneer P9234	mittelspät	04. Mai	27,3%	teigig weich
Lahr / Rheinebene					
Schwanau	Pioneer P 0312	spät	10. April		<i>abgeerntet</i>
Schwanau	Pioneer P 9903	mittelspät	08. April	39,1%	teigig hart
Schwanau	DKC 4943	mittelspät	07. April		<i>abgeerntet</i>
Oppenau / Renchtal					
Oppenau	LG 30.258	mittelfrüh	05. Mai	36,0%	teigig hart, glasig
Oppenau	SY Feeditop	früh	03. Mai	32,3%	milchig, teigig und glasig
Oppenau	Euralis, ES Crossman	mittelfrüh	05. Mai	36,0%	teigig hart



Fonds européen
de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIÈRES,
PROJET APRES PROJET
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:
MIT JEDEM PROJET